

auch Herkinniglich liebet / also ist die Liebe nicht außzusprechen / welche  
 Gott der Allmächtige gegen uns Menschen seine liebste Creaturen trä-  
 get / ach wie hat er die Leute so lieb? exclamiret Moses Deut. 32 alle seine  
 Heiligen sind in seiner Hand / und wie Er geliebet hat die Seinigen / also  
 liebet Er sie bis ans Ende / Joh. 13. Wie sich ein Vatter erbarmet über  
 seine kleine Kinder / also auch der himlische Vatter erbarmet sich sehr über  
 uns wenn wir ihne fürchten / Psalm. 103. Wann sich das Kind reget  
 in Mutterleib / so empfindet es die Mutter balde / also können wir uns  
 nicht so bald regen und bewegen / wir mögen thun was wir wollen /  
 GOTT fühlet und empfindet es also balde / wie König David solches  
 gar nachdenklich beschreibet im 139 Psalm. HERR du erforschest  
 mich und kennest mich / ich sitze oder stehe auff / so weifestu es / du verste-  
 hest meine Gedanken von ferne / ich gehe oder liege so bistu umb mich / und  
 siehest alle meine Wege / daß du HERR nicht alles wissest / du schaffest es / was ich vor oder her-  
 nach thue / und hältst deine Hand über mir. Wie wir allein dem Liecht  
 der Sonnen wandeln. Also wandeln wir alle in GOTT dem ewigen  
 Liechte / welches uns erleuchtet zu diesem und zum ewigen Leben /  
 Joh. 1. Dann Gott ist ein ewiges unsichtbares Liecht / in dem wir hier  
 zwar unsichtbarlich / doch warhafftig / wandeln und wohnen / leben  
 und würcken / dort aber sichtbarlich / und von Angesicht zu Angesicht.  
 Wie nun die Erdfugel in dem Rund des Himmels schwebet /  
 und alle Einfluß des Himmels zur fruchtbarer wachung empfähet /  
 also schweben wir Menschen und alle Creaturen / in der Allmacht / und  
 vollkommener Liebe unsers Gottes / und empfangen seine göttliche Ein-  
 fluß zur geistliche Fruchtbarkeit / Wachung und Zunehmung seiner Er-  
 kandtnuß und aller Tugenden / in das ewige Leben / Joh. 17 Phil. 1.  
 Esa. 61. als Bäume der Gerechtigkeit und Pflanzten des HERRN  
 zum Preise und Lobe Gottes / erfüllet mit Frucht / der Gerechtigkeit die  
 in uns geschehen durch IESUM CHRISTUM. Gleichwie auch endlich /  
 eine Mutter ihr Kind mit Schmerzen zur Welt gebühret und solches  
 hernach mit ihren eigenen Brüst / säuget und ernehret: Also gebühret uns